

## 4. Bibliographie der Schriften

**Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebei=ñchen und getreuen GÖttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]**

15.

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

auch von Ungelehrten damit begegnet werden kan: so sind die Medici des Waisen-Hauses iederzeit darauf bedacht gewesen, wie selbige immer mehr und mehr in einen solchen Stand gesetzt werden möchten, daß die Patienten einen desto mehrern Nutzen davon zu hoffen Ursach haben möchten.

Daher ist denn auch, unter Göttlichem Segen, erfolgt, daß solche Medicamente in der That in vielen Stücken emendiret, und in ihrer Kraft um ein merkliches dergestalt verbessert sind, daß sie sowol kräftiger wirken, als auch noch sicherer von einem Ieden appliciret werden können: wie denn auch vermittelst vorher benenneter Essentia nervina solaris die Einrichtung solcher Haus- Reise- und Feld-Apothekchen wird dergestalt gemacht werden können, daß sich Haus-Väter und Reisende ohne sonderliche Kosten werden damit versehen können; wie aus dem Anhang angelegten Bericht von der Essentia dulci mit mehrern zu ersehen seyn wird.

15.

Im übrigen weil im vorigen Send-Schreiben bey Erwähnung der Medicamenten und desjenigen Segens, welchen Gott auf dieselben gesetzt, zugleich einige merckwürdige Exempel davon angeführet worden: so habe nicht unnützlich zu seyn erachtet, hieselbst kürzlich anzuführen, was auch andere davon angemerket: wie denn ein gewisser vornehmer Medicus zu Ende des Monats Au-

Au

Augusti an den einen Medicum des Wäysen-Hauses dieses davon berichtet:

„Es hat ja G D E diese Medicamente bishero  
 „selbst zur Gnüge defendiret; wie solches die vie-  
 „len und zum theil sehr remarquabeln Exempel  
 „bezeugen: wie ich denn selbst auf mein Gewis-  
 „sen bezeugen kan, daß ich der Essentia dulcis  
 „Segens-volle Kraft in sehr vielen Epilepticis, de-  
 „ren einige mit einer oder etlichen dosibus sind  
 „höllig curiret worden, öfters erfahren: wie auch  
 „in Contracturen; worunter ein Mann von  
 „etlich und sechzig Jahren, welcher G D E Lob!  
 „höllig davon curiret ist, und diese Stunde noch  
 „gesund lebet. In Blutflüssen habe ich die Es-  
 „sentiā dulcem absonderlich gut befunden, wie  
 „solches unter andern das letzt übersandte Exem-  
 „pel von der Frau, welche etliche Jahre gegen die  
 „Zeit ihrer monatlichen Reinigung statt derselben  
 „ein Butspen bekommen, bezeuget, welche Frau  
 „sich noch diese Stunde wohl befindet; und ohn-  
 „achtet dieselbe auf geschene Alteration, und  
 „zwar bey instehendem Fluß des monatlichen Ge-  
 „blüts, wiederum einiges Blut aufzuhusten be-  
 „gunte, so ist doch solches sofort auf den Ge-  
 „brauch der Essentia dulcis wiederum in gute  
 „Ordnung gebracht worden, daß sich nachge-  
 „hends die monatliche Reinigung zu gehöriger  
 „Zeit und ohne einige Incommoditäten eingestel-  
 „let hat.

„Insonderheit habe ich auch deren Kraft bey

„Wöchnerinnen/ wie auch bey schweren Ge-  
 „burten, Nachwehen, und bey übermäßigem  
 „Abgang, nicht weniger auch bey verhaltenem  
 „Gebüt bey Wöchnerinnen/ an ihrer vielen vor-  
 „trefflich befunden.

„Im Stein hat dieselbe unterschiedliche mal  
 „zur Stund geholfen: wie ich denn ingleichen in  
 „unterschiedenen Augen-Kranckheiten dero Zu-  
 „gend bekräftigen kan. Überhaupt habe ich diese  
 „be in allen Kranckheiten als eine herrliche Stär-  
 „kung nebst andern Medicamenten / deren Wir-  
 „kung sie gleichsam befördert / gebraucht.

„Die Essentiam amaram habe vor allen in  
 „Scorbutischen Kranckheiten sehr gut befun-  
 „den/ wie auch insonderheit in der Gelbesucht/ im  
 „Erbrechen/ im Mangel des Appetits und  
 „Durch-Fällen.

„Die Sieber-Essenz habe als ein Alexiphar-  
 „macum in hitzigen und Fleck-Siebern / nebst  
 „anderen dazu dienlichen Medicamenten / öfters  
 „sehr wohl befunden.

„Das Elixir polychrestum habe in den so ge-  
 „nannten Franzosen/ wie vor diesem davon aus-  
 „sührlich gemeldet / sehr kräftig befunden / wie  
 „auch in Sicht-Schmerzen, Verstopfung  
 „der monatlichen Reinigung, Malo hypo-  
 „chondriaco, ingleichen auch in unterschiedlichen  
 „Siebern.

„Die Pilulæ polychrestæ aber haben mich/  
 „Gott Lob/ im weissen Fluß, und in Versto-  
 „pfung

„pfung des monatlichen Geblüts fast niemals  
 „verlassen/ sondern præmissis præmittendis glück-  
 „lichen Effect erzeiget: wie ich sie denn ingleichen  
 „bey Verstopfung der güldenen Ader nicht  
 „gnugsam preisen kan.

„Den Pulverem bezoardicum, und antispa-  
 „smodicum habe ingleichen vielfältig gut besun-  
 „den; wie auch das Magisterium Solare, und  
 „insonderheit diaphoreticum, welches ich sehr  
 „affimire.

16.

Aus diesem und andern dergleichen Zeugnissen  
 mehr/ so fast täglich von andern Orten her einlau-  
 fen/ ist offenbartlich zu ersehen/ wie diese Vorso-  
 rge und Güte Gottes/ die Er durch Darreichung  
 guter und sicherer Arzneyen an dem Wäysen-Hau-  
 se erzeiget/ zugleich einen Segen bey sich führe/ des-  
 sen sich so viele andere/ auch außser dem Wäysen-  
 Hause/ weit und breit zu erfreuen haben; dessen  
 man also zum Lobe Gottes zu gedencen gnugsam  
 Ursach gefunden.

Und hat mich dieses so umständlich anzuführen  
 unter andern auch bewogen die lieblose Beschul-  
 digung etlicher übel gesinnter Menschen/ welche  
 die Erwähnung dieser Sache außs übelste miß-  
 gedeutet/ und daraus unrechtmäßiger Weise  
 zu erzwingen sich nicht gescheuet/ als ob man oh-  
 ne Grund der Sache/ bloß um eines schändlich-  
 en Gewinstes willen/ die Kraft der Medica-  
 menten zu erheben gesuchet: da doch aus so vie-